

„Blass sollt ihr alle stehen!“

Sturm und Drang: Das *WirrWarrTheater am Wirteltor* spielt

„Die Zwillinge – Alle Gewalt geht vom Spielplatz aus“ frei nach F.M. Klinger

Wenn man als Lehrer den Klassenraum mit Raimund Rosarius teilt, ist es alles andere als abgemacht, wer denn nun Lehrer, wer Schüler ist. Das kann man als Wunschtraum der Pädagogik bezeichnen, oder als Alptraum, je nachdem, zu welcher Auffassung von Schule man neigt. Von diesen Schülern (und Schülerinnen) gibt es im Übrigen gar nicht so wenige; man erkennt sie nicht unbedingt am Notenschnitt. Sie sind, wenn man so will, Unbelehrbare; zumindest ist es sinnlos, sie allein mit schulischen Unterweisungen penetrieren zu wollen. Mit ihnen muss man sich auseinandersetzen. Raimund Rosarius ist einer von der Sorte der in diesem Sinn „guten“ Unbelehrbaren. Oder vielmehr, er war es. Jetzt hat er Abitur, und er könnte dem GaW den Rücken kehren. Dass er das noch nicht tut, ist wiederum insofern bemerkenswert, als es etwas über die Schule sagt, die mehr sein kann als ein bloßer Lernkäfig zum Absitzen des Pensums: ein Ort nämlich, der Gestaltungsspielraum gewährt. Im vorliegenden Fall gilt das im wörtlichen Sinn: Raimund inszeniert zurzeit mit Schülerinnen und Schülern der jetzigen

Jahrgangstufen 12 und 13 das Theaterstück „Die Zwillinge“ nach dem gleichnamigen Trauerspiel von Friedrich Maximilian Klinger.

Die Textanpassung der Vorlage aus dem Sturm und Drang, deren dramaturgische Aufbereitung sowie die Regie liegen allesamt in Raimunds Hand. Die Gruppe um Raimund, die sich den Namen *WirrWarrTheater* gegeben hat – auch dies eine Entlehnung aus einem Stück Klingers –, wagt sich mit dem Stück auf ein vermintes Terrain. Das allein deshalb, weil Stücke des Sturm und Drang ohne den Furor der Gefühle, ohne die wütende Unbedingtheit des Ausdrucks witzlos wären. Auch in den „Zwillingen“ Klingers ist die Tragik total, sind die Konflikte von einer derart kolossalen Wucht, dass es den Darstellerinnen und Darstellern alles abverlangt.

Macht, Gewalt, Eskalation

Als würde es nicht reichen, dass es in Klingers Stück schon unerbittlich um Leben und Tod geht, sieht Raimunds dramaturgischer Zugriff einen Transport der Sturm- und Drang-Vorlage in die jüngste Vergangenheit der Bundesrepublik vor. Von den Studentenunruhen Ende der 60er bis hin

zum Deutschen Herbst 1977 und darüber hinaus reichen die Bezüge und Anspielungen, die die „Zwillinge“ des *WirrWarrTheaters* zu einem dramatischen Kaleidoskop von Macht, Gewalt und Eskalation anordnen.

Mechanik der Macht

Visuell auf den Punkt gebracht findet sich das im stilisierten Konterfei Andreas Baaders, das als Pop-Art-Ikone das aufwändig gestaltete Bühnenbild der „Zwillinge“ dekoriert.

Astrid Proll, eine der RAF-Aktivistinnen, schreibt in ihrem Bildband über die ehemaligen Weggefährten – dessen Titel „Hans und Grete“ sich wie ein beredter Kommentar zum *WirrWarrTheater*-Stück liest –, ein Bild sage mehr „als zehn Kommando-Erklärungen“. Was immer es sagt: Es verkauft sich vor allem besser. Die Protagonisten der RAF haben es vom Untergrund auf die Wühlische der Konsumgesellschaft geschafft, wo sie als Stadtguerillakitsch abgegriffen werden. Aus Politik wird Pop. Und Pop kommt beim Publikum allemal besser an. Auch so gesehen, ist die *WirrWarrTheater*-Inszenierung der „Zwillinge“ ein anspielungsreiches, brisantes Unternehmen. Es führt die innere Mechanik der Macht vor, eine Mechanik, die keinerlei Vor- noch Rücksicht kennt, die nichts gelten lässt bis auf den eigenen „Enderfolg“, wie es Machiavelli nennt.

Die *WirrWarrler* verorten die ersten Reaktionen im Räderwerk dieser Mechanik indessen im Einzelnen selbst, lebensgeschichtlich: in der Kindheit eines jeden, auf dem Spielplatz eben. Politisch sei in diesem Zusammenhang an dem Stück lediglich das, was am Sturm- und Drang-Original selber politisch gewesen sei, sagt Raimund. Doch was an die Oberfläche der Politik treibt, was das große Ganze betrifft und es bisweilen so gewaltvoll zu erschüttern vermag, habe seinen Nährboden im Individuum: Alle Gewalt geht vom Spielplatz aus.

Kein Laienfirlefanz

„Die Zwillinge“ sind keine leichte Kost. Nun könnte man sagen, dass demjenigen, der das Theater allein der leichten Verköstigung wegen aufsucht, ohnehin nicht zu helfen ist. Aber das wäre unhöflich. Und unhöflich ist Raimund nicht. Aber auch nicht unehrlich. „Theater muss etwas riskieren“, sagt er. Aber eben nicht mit allem, was von selber losgeht. Der Effekt verdient nicht Beachtung um seiner selbst willen – das wäre billig –, sondern wegen der eigenwilligen Dynamik, mit der er Zuschauer und Thema neu zusammenbringt. Deshalb versteht sich das *WirrWarrTheater*-Stück auch nicht als Vehikel zur Vergangenheitsbewältigung. Es ist andererseits auch kein historisch bebil-



Raimund Rosarius

Foto: WirrWarrTheater

derter Voyeurismus. Es ist Theater im besten, in einem unbedingt ernst zu nehmenen Sinn – kein Laienfirlefanz. Politische Themen gehören auch auf die Schulbühne, vorausgesetzt, sie haben etwas zu sagen.

ZDF-Theaterkanal-Wettbewerb

Wenn alles hinhaut, gefällt das nicht nur dem Publikum in der Fabrik für Kultur und Stadtteil, sondern auch den Juroren des Wettbewerbs „Schüler spielen *Sturm und Drang*“ des ZDF-Theaterkanals, an dem das *WirrWarrTheater* mit seiner Aufführung teilnimmt.

Im schlimmsten Fall haben die Initiatoren des Wettbewerbs (Promo-Text: „Schiller und Goethe als poetry-slammer? Warum nicht ...“) darauf spekuliert, dass die jungen Theatermacher das Sturm- und Drang-

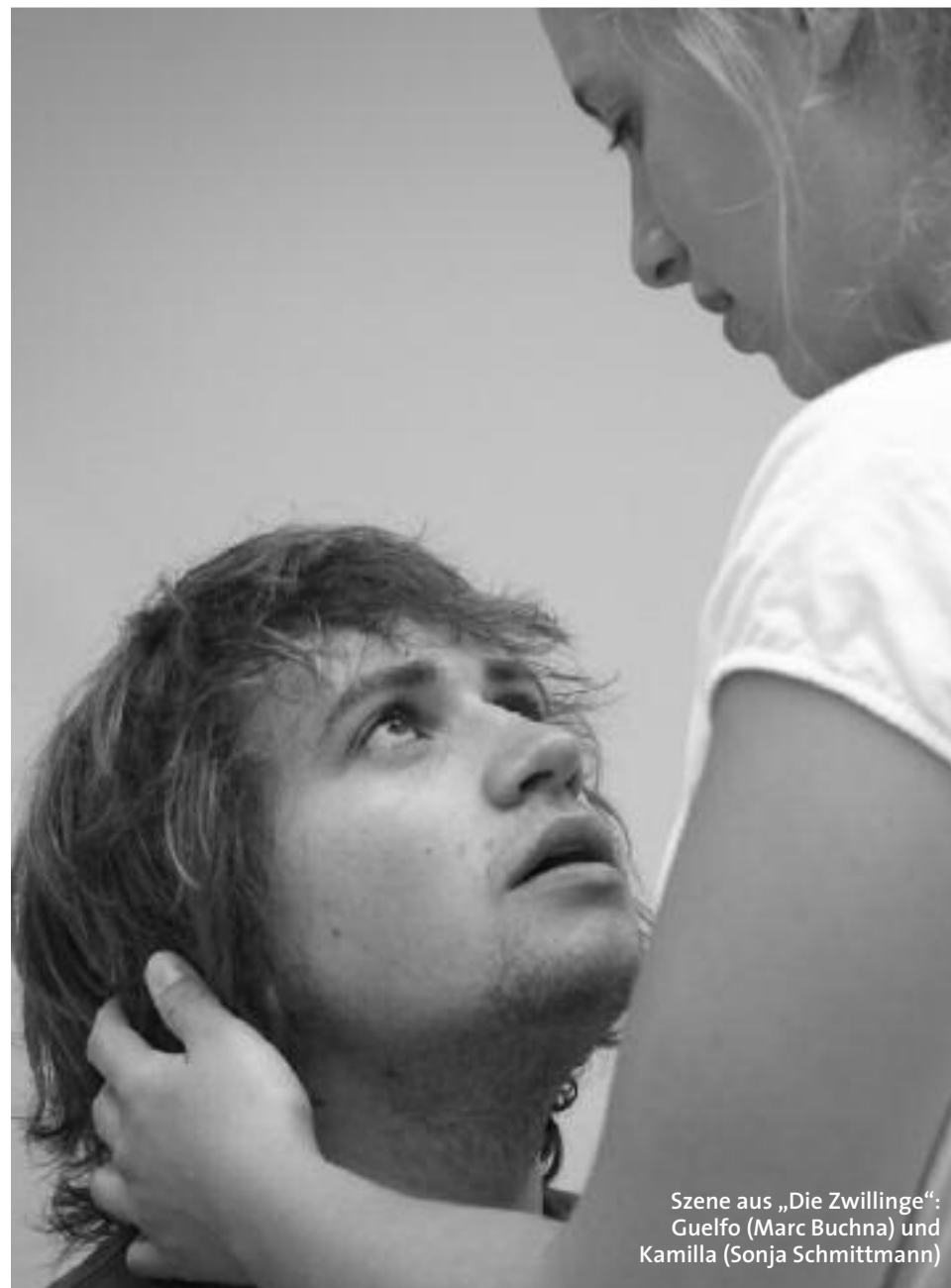
Ding voll krass finden und entsprechend cool rüberbringen.

Mit entsprechenden Kindereien wird das Ensemble des *WirrWarrTheaters* allerdings nicht aufwarten.

Allein dafür gebührt ihm aller Respekt – abgesehen von dem entwaffnenden Engagement und der Hingabe, mit der alle *WirrWarr*-Mitwirkenden in der Probe-phase buchstäblich Tag und Nacht durchgearbeitet haben.

Gründe genug, dass der Verfasser es sich an dieser Stelle ausnahmsweise herausnimmt, Sie, liebe Leserinnen und Leser, unter Missachtung einschlägiger journalistischer Regeln so unhöflich wie umstandslos zu bestürmen und bedrängen: *Seht Euch dieses Stück an!*

KURT MURA



Szene aus „Die Zwillinge“:
Guelfo (Marc Buchna) und
Kamilla (Sonja Schmittmann)

Foto: Frank Buchna

INFO:

Aufführungen:
28. 29. und 30. August 2009, jeweils 19.00 Uhr,
Einlass: 18.30 Uhr
Ort:
Fabrik für Kultur und Stadtteil, Binsfelder Str. 77
Karten:
Abendkasse: 6 Euro, Vorverkauf: 5 Euro
Vorverkauf im GaW, Halle C/B



Groß für Klein Das Schulfest der Martin-Luther-Grundschule in Düren war ein voller Erfolg. Einen ganzen Samstag im Mai herrschte bunter Trubel. Und mittendrin werkten Schülerinnen des GaW zusammen mit den Grundschulern an Stuhlplastiken, die, wenn sie fertig sind, an die Martin-Luther-Grundschule übergeben werden sollen. Die Großen verhüllten zusammen mit den Kleinen alte Schulstühle mit Papier, Draht und Kleister. Es entstehen ein Vorlesestuhl für die neue Bibliothek und ein zweiköpfiger Drache, auf dem man ebenfalls sitzen kann. Beim gemeinsamen Kleistern bewiesen die Schülerinnen des Kunst-Differenzierungskurses Klasse 10 nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch viel pädagogisches Talent.

ELKE LYNCKER

gaw im bild



Impressionen vom Summerjazz 2009



kurz notiert



Die Preisträgerinnen und Preisträger v.l.: Lisa-Marie Kurth (6a), Jonas Ramowsky (6e), Astrid Grenzdoerffer (5c), Johannes Salentin (5e); es fehlt Jan-Niklas Kuchenbecker (6a)

Wettknobeln „Auf zum Känguru-Wettbewerb!“ – Unter diesem Motto stellten sich auch in diesem Jahr wieder 210 Schülerinnen und Schüler vieler Jahrgangsstufen des GaW verschiedensten Knobelaufgaben der besonderen Art.

Der Känguru-Wettbewerb ist ein jährlich stattfindender Mathematikwettbewerb, der in über 30 Ländern ausgetragen wird. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich mit Denksportaufgaben zu befassen, die weit über den normalen Unterricht hinausgehen.

Ein besonderes Ziel ist es zudem, die größte Anzahl verschiedener Knobelaufgaben in Folge fehlerfrei zu lösen und somit den weitesten „Känguru-Sprung“ zu bewältigen. Einige Schülerinnen und Schüler des GaW erbrachten dabei hervorragende Leistungen. So erreichten einen *dritten Preis*:

Lisa-Marie Kurth (6a), Jan Kuchenbecker (6a), Jonas Ramowsky (6e), Felix Rosenbaum (7a)

und Lukas Croe (10e).

Einen *zweiten Preis* erhielten: Astrid Grenzdoerffer (5c), Johannes Salentin (5e), Jonas Jansen (5e), Laura Mueller (6f), Daniel Mock (7a), Torsten Hucklenbroich (7a) und Chiara Fischer (8f).

Den weitesten Känguru-Sprung am GaW bewältigte Jonas Ramowsky aus der Klasse 6e und zeigte damit, dass man bei Denksportaufgaben auch in jungen Jahren erfolgreich sein kann.

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

CHRISTIAN DUCHEK

impresum

gawaktuell

Schul-Anschrift: Hans-Brückmann-Str. 1, 52353 Düren

Herausgeber Wilhelm Gödde (v.i.S.d.P.)

Redaktion Irmela Kuhlen, Kurt Mura

Gestaltung Kurt Mura

chefsache

Nicht nur die Grippe verändert das Schulleben



Kein Schuljahr beginnt ohne Neuerungen, Veränderungen, aber auch Aufregungen. Letztere trieben uns in den letzten Ferientagen auf Grund der so genannten Schweinegrippe um. Fast täglich wurden wir von unterschiedlichen Ministerien, Dienststellen des Landes, des Kreises und der Stadt mit wohlmeinenden Informationen und Ratschlägen geradezu bombardiert. Hinzu kamen die Frage und auf mancher Seite sicher auch die Hoffnung der Sommerferienverlängerung in Nordrhein-Westfalen. Natürlich nehmen wir am GaW die gesundheitlichen Risiken, die mit der neuen Grippe verbunden sind, sehr ernst. Aber überwiegend werden wir Einzelfallentscheidungen im Falle

von Erkrankungen treffen müssen, um auf die jeweilige Lage angemessen reagieren zu können. Vorbeugend haben wir Ihnen eine Grundinformation mittels Internet und Infoblatt zukommen lassen und Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene in den Klassenräumen und vor allem im Sanitärbereich getroffen. Wir setzen darauf, dass alle – Sie, liebe Eltern, und Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler – verantwortlich handeln, wenn sich Anzeichen einer Grippe oder unbestimmte Symptome zeigen. Es ist wichtig, dass dann rasch der Schulbesuch ausgesetzt und ein Arzt aufgesucht wird, um das Ansteckungsrisiko für andere möglichst gering zu halten.

Wenn wir von Veränderungen im Schuljahr 2009/2010 sprechen, so sind diese personeller, organisatorischer, aber auch baulicher Art.

Bis zum Beginn des zweiten Halbjahres werden wir drei weitere verdiente Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Wir hoffen, dass wir uns auf dem an Ressourcen knappen Lehrersarbeitsmarkt zeitnah wieder angemessen verstärken können, zumal die Schülerzahl am GaW im Schuljahr 2009/2010 sogar noch einmal leicht angewachsen ist.

Organisatorisch gilt es sich, auf die erweiterte Mittagsbetreuung einzustellen bzw. diese einzurichten. Daher hoffen wir auf einen Fertigstellungstermin unserer

neuen Mensa, der möglichst noch vor dem Beginn des zweiten Halbjahres liegt. Des Weiteren gilt es den Bereich der Berufs- und Studienorientierung an die Gegebenheiten des verkürzten Bildungsgangs im nunmehr 8-jährigen Gymnasium nicht nur anzupassen, sondern auch qualitativ weiter zu verbessern. Hier befinden wir uns in einem intensiven Dialog mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, aber auch mit Kooperationspartnern wie der Bundesanstalt für Arbeit sowie z. B. Universitäten und Fachhochschulen.

Baulich stehen neben dem Neubau der Mensa die energetischen Sanierung des Stelzenbaus, der alten Turnhalle und des Anbaus im Park – unter anderem mit dem Lehrzimmer – an. Wir sind zuversichtlich, dass sich, abgesehen von unvermeidbaren Raumverlegungen, die Beeinträchtigungen, die es sicherlich auch geben wird, in Grenzen halten lassen. Das Schulleitungsteam und Teile des Kollegiums sind schon jetzt dabei, sich hierauf, soweit dies möglich ist, vorzubereiten. Schließlich freuen wir uns, dass die Stadt Düren und die politischen Kräfte über die Parteigrenzen hinweg bereit waren, einen großen Teil der Investitionsmittel aus dem Konjunkturprogramm II in die Schulen

und die Bildung zu investieren. Insgesamt bedeuten alle angesprochenen Veränderungen Anpassungen an die Erfordernisse der Zukunft, der wir am GaW zu Beginn des neuen Schuljahres optimistisch entgegensehen. Ich jedenfalls freue mich auf die neuen Schülerinnen und Schüler der fünften Jahrgangsstufe und auf ein Wiedersehen mit allen Mitgliedern unserer wahrlich großen Schulgemeinde im neuen Schuljahr 2009/2010. Das Schulfest am Beginn des Schuljahres wird neben anderen Veranstaltungen über das Schuljahr hinweg hierfür eine gute Gelegenheit bieten und einen Einblick in die Vielfältigkeit unserer Schule,

des gewähren. Diese Vielfältigkeit jedoch ist nur möglich, weil sich neben Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen auch die Eltern und die Ehemaligen zum Wohle der Schule und der Bildungs- und Erziehungsarbeit über den Unterricht hinaus engagieren.

Dafür sage ich auch an dieser Stelle nochmals gerne und herzlich Dankeschön!

Ihr und Euer

Wilhelm Gödde

Ich freue mich auf die neuen Schülerinnen und Schüler und auf das Wiedersehen mit allen Mitgliedern unserer Schulgemeinde!

termine

AUGUST

- Do 13.08. 09.00 Uhr Nachprüfungen (schriftl. u. teilweise mündl.)
- Fr 14.08. 08.15 Uhr Einführungskonferenz Jgst. 7 mit Klassenlehrer
- Fr 14.08. 09.00 Uhr Einführungskonferenz
- Fr 14.08. vormittags Nachprüfungen mündl. (nach d. Konferenz)
- Mo 17.08. 08.30 Uhr Beginn 13er, Jahrgangsstufen-Versammlung (Unterricht ab 3. Std.), Halle B
- Mo 17.08. 09.30 Uhr Beginn 12er, Jahrgangsstufen-Versammlung (Unterricht ab 4. Std.), Halle B
- Mo 17.08. 09.30 Uhr Einführungsveranstaltung der 5er, Haus der Stadt
- Mo 17.08. 10.30 Uhr Beginn 11er, Jahrgangsstufen-Versammlung (Unterricht ab 5. Std. mit Tutoren), Halle B
- Di bis Fr, 18.08. bis 21.08. Einführungswoche der Jahrgangsstufe 5
- Di 18.08. 19.00 Uhr Info bilinguale Fahrt, gemeinsame Pflugschaftssitzungen 7e/7f, Blauer Saal
- Mo bis Mi 16.08. bis 26.08. Budapest-Austausch in Düren
- Mo 24.08. 19.00 Uhr Pflugschaftssitzungen 5a, 5b, 5c
- Di 25.08. 19.00 Uhr Pflugschaftssitzungen 5d, 5e, 5f
- Mi 26.08. Einführungstag Jgst. 11, 3. bis 6. Std., Nebengebäude (1. bis 2. Std. nach Plan)
- Do bis Fr 27.08. bis 28.08. Projektstage
- Fr bis So 28. bis 30.08. „Die Zwillinge“, Theateraufführung d. Jgst. 12, Ltg. Raimund Rosarius, Kulturfabrik
- Sa 29.08. 11.00 Uhr Abschluss der Projektstage: Präsentationstag (Kompensationstag: 23.12.)
- Mo 31.08. 18.30 Uhr Informationen zur ZP 10, anschließend Klassenpflugschaftssitzungen

SEPTEMBER

- Di 01.09. 19.00 Uhr Pflugschaftssitzungen 11, Halle B, 2. Etage
- Mi 02.09. 19.00 Uhr Pflugschaftssitzungen 12, Halle B, 2. Etage
- Mi 02.09. 19.45 Uhr Pflugschaftssitzungen 13, R. 11
- bis Mi 02.09. Pflugschaftssitzungen aller Klassen
- bis Mi 02.09. Abschluss der Wahlen zum Klassensprecher, Vorschläge für Fachkonferenzen
- Mi 09.09. 19.00 Uhr Schulpflugschaftssitzung
- Mo bis Fr 11.09. bis 18.09. bilinguale 7er-Fahrt
- Mo bis Fr 14.09. bis 18.09. 5er-, 7er-, 9er- und 10er-Fahrt u. Studienfahrt 13
- Mi 16.09. Wandertag
- ab Mo 21.09. Frühstmöglicher Termin für die ersten Fachkonferenzen

OKTOBER

- Fr bis Sa 02. bis 03.10. Lehrerausflug (Unterichtsschluss nach der 3. Std.)
- Di bis Do 20. bis 29.10. Austauschfahrt nach Budapest
- Do 08.10. 19.00 Uhr Schulkonferenz
- Fr 09.10. Ende des 1. Kursabschnitts für Jgst. 13
- Mo bis Sa 12.10. bis 24.10. Herbstferien
- Mo, Di, Do 26.10., 27.10., 29.10. Besuch der Jgst. 10 im BIZ, jeweils 3. bis 6. Std.
- Fr 30.10. Ende des 1. Kursabschnitts für die Jgst. 11 u. 12

NOVEMBER

- Mo, Di, Do 02.11., 03.11., 05.11. Besuch der Jgst. 10 im BIZ, jeweils 3. - 6. Std.
- Fr 06.11. Letztmöglichster Termin für die ersten Fachkonferenzen
- Fr 06.11. 15.00 bis 19.00 Uhr Elternsprechtage (6. Std. Reinigung)
- Sa 07.11. 09.00 bis 12.00 Uhr Elternsprechtage
- Mo, Di, Do 09., 10., 12.11. Besuch der Jgst. 9 im BIZ, jeweils 3. bis 6. Std.
- Mo, Di, Do 16., 17., 19.11. Besuch der Jgst. 9 im BIZ, jeweils 3. bis 6. Std.
- Sa 14.11. 10.00 Uhr 1. Info für die neuen 5er,
- Di bis Mo 17.11. bis 23.11. Austauschfahrt nach Montrouge
- Mi 18.11. 17.00 Uhr Bilinguale Beratung mit Eltern und Kindern der neuen Jgst. 5

DEZEMBER

- Sa 12.12. 10.00 Uhr 2. Info für die neuen 5er
- Mi 16.12. 17.00 Uhr Bilinguale Beratung mit Eltern und Kindern der neuen Jgst. 5
- Di 22.12. Zeugnisausgabe 13.1
- Mi 23.12. Kompensationstag für Präsentationstag (29.08.)
- Mo bis Mi 24.12.2009 bis 06.01.2010 Weihnachtsferien

JANUAR 2010

- Fr 08.01. 3. 16.00 Uhr Info für die neuen 5er
- Mi 13.01. 17.00 Uhr Bilinguale Beratung mit Eltern und Kindern der neuen Jgst. 5
- Fr 29.01. Zeugnisausgabe nach der 3. Std.
- Do bis Sa 28. bis 30.01. Besinnungstage Jgst. 11

VORSCHAU

2. HALBJAHR 2009/2010

- Mo 01.02. ganztägig Pädagogischer Tag, Studienberatung 12
- Fr 12.02. Karneval (beweglicher Ferientag)
- Mo 15.02. beweglicher Ferientag
- Di 16.02. beweglicher Ferientag
- Mi 24.02. Lernstandsüberprüfungen Deutsch 8
- Di 02.03. Lernstandsüberprüfungen Englisch 8
- Do 04.03. Lernstandsüberprüfungen Mathe 8
- Fr 16.04. letzter Schultag der Jgst. 13
- Mo bis Do 19.04. bis 06.05. Schriftl. Abiturprüfungen
- Mo 26.04. Eintragung Monita Sek. I u. II
- Mo bis Di 26.04. bis 27.04. Absprache zu Monita mit Stufenleitern
- Mi 28.04. Wandertag, Studienberatung 12
- Fr 07.05. Elternsprechtage
- Fr 14.05. beweglicher Ferientag
- Di 18.05. 1. bis 4. Std. Zentrale Prüfungen 10: Deutsch
- Do 20.05. 1. bis 3. Std. Zentrale Prüfungen 10: Englisch
- Di 25.05. Pfingstferien
- Fr 28.05. 1. bis 3. Std. Zentrale Prüfungen 10: Mathematik
- Mi 02.06. Nachschreiber ZP 10, Deutsch
- Di 08.06. Nachschreiber ZP 10, Englisch
- Do 10.06. Nachschreiber ZP 10, Mathematik
- Mi 23.06. Entlassung der Abiturientia